

| Beratung | Datum | Behandlung | Ziel |
|----------------------|------------|------------|---------|
| Gesundheitsausschuss | 29.11.2018 | öffentlich | Bericht |

Betreff:

**Gesundheit für alle im Stadtteil;
Zwischenbericht zur stadtteilbezogenen Gesundheitsförderung in Nürnberg**

Anlagen:

Sachverhaltsdarstellung
Diversity-Check

Sachverhalt (kurz):

Im Mai 2017 startete das Projekt „Gesundheit für alle im Stadtteil“ als Kooperation des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg mit der AOK Bayern auf Basis des „Bundespräventionsgesetzes“ (§§ 20 und 20a SGB V). Ziel ist es, die gesundheitliche Lebensqualität in vier Projektgebieten zu stärken und zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit beizutragen – durch Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner und durch den Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen direkt in der Lebenswelt Stadtteil. Die ausgewählten Quartiere sind St. Leonhard-Schweinau, der Westen (Gostenhof, Bärenschanze, Eberhardshof, Muggenhof), Langwasser sowie Röthenbach.

Zunächst wurde anhand einer qualitativen Befragung von Akteuren in den Projektgebieten eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Diese wird aktuell zusammen mit diversen statistischen Daten zu ausführlichen „Stadtteilgesundheitsprofilen“ ausformuliert. Die Ergebnisse der Analysen wurden in die stadtteilrelevanten Netzwerke und Gremien rückgekoppelt und zur Abstimmung von Handlungsoptionen und Konkretisierung von Maßnahmen genutzt. Erste Angebote für verschiedene Zielgruppen werden seit Sommer bereits umgesetzt. Parallel dazu begann der Einstieg in Beteiligungsprozesse mit verschiedenen Bewohnergruppen. Nach bisheriger Erfahrung hat sich die Auswahl der Projektgebiete als sinnvoll erwiesen, da zum einen der Bedarf an armuts- und migrationssensiblen Angeboten hoch ist, und zum anderen der besondere Fokus auf Gesundheit im Projekt sich gut mit den Arbeitsaufträgen der Kooperationspartner im Stadtteil ergänzen lässt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

| | | | |
|----------------------------|---|------------------------------------|--|
| <u>Gesamtkosten</u> | € | <u>Folgekosten</u> | € pro Jahr |
| | | <input type="checkbox"/> dauerhaft | <input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum |
| davon investiv | € | davon Sachkosten | € pro Jahr |
| davon konsumtiv | € | davon Personalkosten | € pro Jahr |

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

siehe Anlage

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

RA (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht